

Bilanz 2013: Anspruchsvolles Geschäftsjahr

Magdeburg, 19. Juni 2014. Ein doppelt so starkes Wachstum wie der Markt einerseits und andererseits eine Rekordschadenlast haben das 22. Geschäftsjahr der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt geprägt.

Bei der Öffentlichen Feuerversicherung überschritten die gebuchten Beitragseinnahmen erstmals die 100-Millionen-Grenze: 111,1 Mio. Euro. Das ist ein Plus von gut elf Prozent gegenüber dem Vorjahr, marktweit waren es 3,2 Prozent. Die Sachsen-Anhalter wurden mit insgesamt 669.116 Verträgen von der Haftpflicht über Hausrat und Wohngebäude bis zum Kraftfahrzeug betreut.

2013 war das bisherige Rekordschadenjahr in der Geschichte des regionalen Versicherers – mit insgesamt 111,8 Mio. Euro Schadenaufwand. Allein die Juni-Flut verursachte mehr als 20 Mio. Euro Schäden bei ÖSA-Kunden, hinzu kamen am 27. Juli 2013 vier Mio. Euro Hagelschäden. Daraus resultiert für 2013 eine Schadenquote von 87,6 Prozent (2012: 73,1). Trotz verringerter Kosten betrug die kombinierte Schaden-Kosten-Quote 116,5 Prozent (Marktdurchschnitt: 102 Prozent).

Das Jahresergebnis der ÖSA Feuer weist aufgrund des versicherungstechnischen Verlustes einen bilanziellen Verlust von knapp 1,7 Mio. Euro auf.

Bei der Öffentlichen Lebensversicherung Sachsen-Anhalt haben im Jahr 2013 weitere 26.546 Landesbewohner Verträge für ihre private Vorsorge abgeschlossen. Die Beitragseinnahmen stiegen um 2,3 Prozent auf 127,9 Mio. Euro. Die Stornierungsquote lag bei nur 3,7 Prozent der Verträge.

Die ÖSA sichert mehr als 500 Arbeitsplätze. An den Standorten Magdeburg und Halle sind rund 270 Mitarbeiter beschäftigt, außerdem zurzeit 18 Auszubildende und Studenten der Berufsakademie (BA). Mehr als 100 selbstständige ÖSA-Agenturen im Land sowie die Berater in den regionalen Sparkassen Sachsen-Anhalts vermitteln die Produkte und Leistungen des regionalen Versicherungsanbieters.